

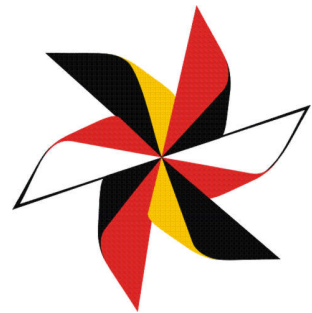


III. KULTURFESTIVAL
DER DEUTSCHEN MINDERHEIT IN POLEN



Pressemappe

III. KULTURFESTIVAL DER DEUTSCHEN MINDERHEIT IN POLEN



12. SEPTEMBER 2009
JAHRHUNDERTHALLE BRESLAU

Sponsoren



Kontakt

Oswald Prokop

E-Mail: koordynator@vdg.pl

Tel: 0048 602627533

Lisa Schönenberg

E-Mail: schoenenberg@ifa.de

Tel.: 0048 511168738



INHALT

Seite 1	Über das Kulturfestival
Seite 3	Grußwort der Schirmherren
Seite 5	Programm
Seite 7	Über die Künstler
Seite 11	Über das Rahmenprogramm
Seite 13	Über die Organisatoren
Seite 15	Pressemitteilungen

Die Deutsche Minderheit in Polen organisiert am 12. September das Kulturfestival der Deutschen Minderheit in Polen. Gewinnen Sie einen Einblick in diese einzigartige und vielseitige Veranstaltung.

Der Eintritt ist kostenlos.



ÜBER DAS KULTURFESTIVAL

Das III. Kulturfestival...

...feiert die Deutsche Minderheit in Polen am 12. September 2009. An diesem Tag laden die Deutschen in Polen jeden zu deutscher Musik, angefangen von volkstümlichen Überlieferungen bis zu modernen Darbietungen, in die Jahrhunderthalle in Breslau ein. Für die Organisation sind der Verband deutscher Gesellschaften (vdg) und die Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaft in Breslau verantwortlich.

Bereits zum dritten Mal werden zahlreiche Gruppen der Deutschen Minderheit aus ganz Polen einen Tag lang ein buntes und unterhaltsames Programm aus Tanz, Gesang und Klängen darbieten. Tanzgruppen, Chöre, Solisten, Gesangsgruppen und Bläserorchester von Jung bis Alt präsentieren ihr Repertoire auf der Bühne der Jahrhunderthalle. In den Gängen der Halle können die Besucher noch mehr über die Deutschen in Polen erfahren. So sorgen Ausstellungen, Podiumsdiskussionen, schlesische Spezialitäten, Brauchtümer, Trachten, Spiele und vieles mehr für reichlich Abwechslung.

Das Kulturfestival bietet die einmalige Gelegenheit, zusammen mit Deutschen und Polen die Musik und Traditionen der Deutschen Minderheit zu erleben. Diese sehenswerte und bedeutende Kulturveranstaltung ermöglicht Begegnungen zwischen den Völkern durch das Begehen von einem gemeinsamen Fest. So laden die Deutschen in Polen alle ein, diesen Tag, den 12. September, zusammen zu feiern. Die Veranstaltung trägt dazu bei, dass Deutsche und Polen mehr voneinander erfahren und sich austauschen. Der grenzüberschreitende Dialog bewirkt Verständigung, Versöhnung und ein friedliches Zusammenleben in dieser multikulturellen Region Europas.

Das I. Kulturfestival am 4. Oktober 2003...

...organisierte die Deutsche Minderheit erstmalig in der Jahrhunderthalle in Breslau. Eine vielseitige Bühnenshow begeisterte die 7000 Zuschauer, die aus Polen und Deutschland angereist kamen. Die erste gemeinsame Darbietung aller Gruppen der Deutschen Minderheit aus ganz Polen wurde auch vom polnischen Publikum sehr positiv aufgenommen. Für die Minderheit bot dieser Erfolg Gelegenheit, noch enger zusammenzuarbeiten und das Kulturfestival zu wiederholen.

Das II. Kulturfestival am 9. September 2006...

... fand in Kandrzin-Cosel statt. Erneut wurde das Festival durch den Verband der Deutschen Gesellschaften organisiert. Diesmal sollte in Oberschlesien gefeiert werden, da dort die Mehrheit



der Deutschen Minderheit lebt. Mehr als 2000 Besucher verfolgten das bunte Kulturprogramm, angefangen mit dem Galakonzert des Gleiwitzer Sinfonieorchesters bis zu dem Auftritt der beiden Festivalstars, Toby und Michelle.

Die deutsche Minderheit...

...ist ein wichtiger Bestandteil der multikulturellen Region Mittelosteuropa. In dieser Mitte Europas leben Menschen mit verschiedenen Sprachen, Traditionen und Lebensweisen. Diese kulturelle Vielfalt ist eine Bereicherung und ihre Bewahrung ermöglicht Toleranz dem anderen gegenüber und ein friedliches Zusammenleben. Die Deutsche Minderheit möchte nicht nur ihre Identität wahren, sondern auch zu der Pluralität in Polen beitragen. Dieses Gebiet ist die Heimat von Polen und den Deutschen, die nach dem Zweiten Weltkrieg hier blieben.

Heutzutage leben zwischen 250.000 und 300.000 Angehörige der Deutschen Minderheit in Polen. Erst 1991 wurde die Existenz einer Deutschen Minderheit in Polen bestätigt und der neue Staat legte Bestimmungen zum Schutz von Minderheiten fest. Seitdem kann die Deutsche Minderheit ihre eigene Sprache, Kultur und Geschichte ausleben. Anfang der 90er Jahre entstanden viele Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaften, vornehmlich in den Regionen Oppelner Land, Schlesien, Niederschlesien, Kujawien-Pommern, dem Ermland und den Masuren. Um mit einer Stimme gegenüber der deutschen und der polnischen Regierung zu sprechen, wurde eine zentrale Organisation gegründet, der Verband der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaften in Polen (vdg). Die Sozial-Kulturellen Gesellschaften haben das Ziel, die deutsche Identität zu wahren und die Versöhnung zwischen Polen und Deutschen zu festigen. Sie setzen sich für die Pflege und Verbreitung der deutschen Sprache, Kultur und Tradition ein und bemühen sich um die Aufarbeitung und Vermittlung von regionaler Geschichte. Von großer Bedeutung sind die Bemühungen, die Kontakte mit der polnischen Bevölkerung und die Zusammenarbeit mit polnischen Organisationen zu pflegen und auszuweiten.

Durch das Kulturfestival und zahlreiche andere Projekte möchte die Deutsche Minderheit den kulturellen Dialog zusammen mit allen Mitgliedern dieser Gesellschaft antreiben. Eine Gesellschaft kann nur unter Einbeziehung und Mitwirkung aller Bürger den sozialen Zusammenhalt und den Frieden sichern.

Die Jahrhunderthalle...

...ist ein Wahrzeichen Breslaus und steht mit ihrer modernen Architektur auf der Liste des Weltkulturerbes der UNESCO. Der imposante Bau spiegelt sowohl die deutsche wie polnische neuere Geschichte der Stadt Breslau wieder und eignet sich so hervorragend für das Kulturfestival der Deutschen. Ebenso ist auch die Stadt Breslau ein Symbol für die Multikulturalität dieser Region. Hier lebten und leben Polen, Deutsche, Juden, Ukrainer und andere Bevölkerungsgruppen.

GRÜßWORT DER SCHIRMHERREN

Ich begrüße herzlich alle Teilnehmer des III. Kulturfestivals der Deutschen Minderheit in Polen.

Um einzusehen, dass die Stärke jeder Gesellschaft in ihrer Vielfalt liegt, ist viel Zusammenarbeit für das gegenseitige Verständnis von Nöten. Daher habe ich mit wahrem Vergnügen die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass das Festival einen Beitrag zur Überwindung von Stereotypen und gegenseitigen Vorurteilen leisten wird. Es wird helfen, die Unterschiede, welche aus unseren Kulturen und Traditionen hervorgehen, zu tolerieren. Das Festival wird dazu beitragen, auf die eigene Identität, Kultur, Religion und Geschichte stolz zu sein. Möge das Kulturkaleidoskop der Deutschen Minderheit die Republik Polen bereichern!



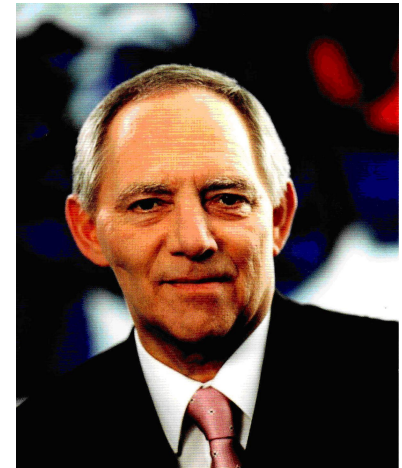
Ich gehe davon aus, dass die Lage einer Minderheit nicht nur von sich selbst, sondern von uns allen abhängt. Die Art und Weise, wie eine Minderheit behandelt wird, zeugt in hohem Maße von der Qualität der Demokratie. Unser Land war jahrhundertlang für seine Sympathie gegenüber Vertretern anderer Nationen und Religionen bekannt: Das historische Zeugnis hierfür ist die berühmte „Konföderation von Warschau“ aus dem Jahre 1573, an die das heutige „Gesetz über nationale und ethnische Minderheiten“ anknüpft. Als Vize-Ministerpräsident und Innenminister der Regierung der Republik Polen, versichere ich die stete Unterstützung aller Aktivitäten, deren Ziel es ist, die eigene Tradition, Sprache und Kultur zu pflegen.

An die Organisatoren richte ich die besten Grüße und herzlichen Dank. Ich schätze Ihr Engagement und Ihren Beitrag an der Organisation des Festivals.

Grzegorz Schetyna
Minister des Innern der Republik Polen

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des III. Kulturfestivals der deutschen Minderheit in Polen grüße ich herzlich und übermittle Ihnen die guten Wünsche der Bundesregierung, insbesondere die der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel.

Gerne habe ich die Schirmherrschaft über diese Veranstaltung übernommen, um zum Ausdruck zu bringen, dass sich die Bundesregierung den Deutschen, die als nationale Minderheit in verschiedenen Regionen Polens leben, besonders verpflichtet und verbunden fühlt.



In diesem Jahr gedenken wir in Deutschland des 20. Jahrestages des Falls der Berliner Mauer. Die Ereignisse von 1989 sind untrennbar mit den vorangegangenen Entwicklungen in Polen verbunden. Die polnische Freiheitsbewegung hat wesentlich zur Überwindung der kommunistischen Diktatur und damit zur Überwindung der Teilung Europas beigetragen. Im Ergebnis der errungenen Freiheit konnten sich auch die Deutschen in Polen als nationale Minderheit bekennen und organisieren.

Natürlich konnten wir im deutsch-polnischen Verhältnis die Geschichte nicht ausklammern. Es ist die Verpflichtung einer jeden Generation, aus der Vergangenheit zu lernen und an einer besseren Zukunft zu bauen. Der 2004 vollzogene EU-Beitritt Polens hat unsere Länder noch enger zusammenwachsen lassen. Mit diesem historischen Schritt werden die Gegensätze der Vergangenheit dauerhaft überwunden.

Die Angehörigen der deutschen Minderheit sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Deutschland und Polen. Dazu ist es nötig, dass Sie Ihre Bindung an die eigene Kultur und Sprache erhalten und pflegen. Ich möchte allen danken, die sich für die Organisation der deutschen Minderheit und für die Bewahrung ihres kulturellen Erbes eingesetzt haben und die so geholfen haben, weitere Brücken zwischen Deutschland und Polen zu bauen.

Die deutsche Bundesregierung bekennt sich zu ihrer besonderen Verantwortung für die deutsche Minderheit in Polen. Sie gilt für heute und auch für die Zukunft. Aus dieser besonderen Verantwortung entsteht die besondere Verbindung, die Teil der Freundschaft unserer Länder ist. Eine deutsche Minderheit, die ihre Identität, ihre Traditionen und ihr reiches kulturelles Erbe pflegt, wirkt als authentischer Botschafter deutscher Kultur und Lebensweise und befördert das Zusammenleben.

Dafür ist das Kulturfestival in Breslau ein weithin sichtbares Zeichen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gelungene Veranstaltung.

Dr. Wolfgang Schäuble MdB
Bundesminister des Innern



PROGRAMM

12. September 2009

Breslauer Dom

(Plac Katedralny 18, 50-329 Wrocław)

10 Uhr Heilige Messe zelebriert durch Erzbischof Marian Gołębiewski
Auftritt "Stoppendorfer Heimatchor"

Jahrhunderthalle

(ul. Wystawowa 1, 51-618 Wrocław)

12 Uhr **Feierliche Eröffnung des Festivals**
Eichendorffchor, Kindereichendorffchor, Chor „Canthabiles”
Eröffnung durch:
Bernard Gaida
Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaften
Renate Zajaczkowska
Vorsitzende der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft Breslau
Begrüßungen:
Grzegorz Schetyna
Minister des Inneren der Republik Polen
Dr. Christoph Bergner
Beauftragter der Bundesregierung für Nationale Minderheiten und
Parlamentarischer Staatssekretär
Feierliche Auszeichnungen für die Verdienste in der Deutschen Minderheit

13 Uhr bis 17.30 Uhr

Tanzgruppe "Tworkauer Eiche" aus Tworkau
Blasorchester aus Ratibor-Studen
Tanzgruppe "Łęczok" aus Herzoglich Zawada
"Eichendorffchor" aus Ratibor
"Kindereichendorffchor" aus Ratibor
Chor "Canthabiles" aus Konty
Blasorchester aus Kotulin
Chor "Vaterhaus" aus Allenstein
Tanzgruppe "Rotkäppchen" aus Allenstein
Tanzgruppe "Saga" aus Bartenstein
Tanz- und Gesangsgruppe "Jodly" aus Osterode



Gesangsgruppe "Powiślanki" aus Marienwerder
Chor der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft in Schneidemühl
Chor "Freundschaft" aus Waldenburg
Tanzgruppe "Jedlinioczek" aus Breslau
Tanzgruppe "Wal-Nak" aus Schulenburg
Tanzgruppe "Dialog" aus Dylocken
Jugendblasorchester "Camerata" aus Alt Budkowitz
Jugendblasorchester aus Lowkowitz
Andrea Rzyszka aus Schelitz
Band "Ariam" aus Schelitz

17.30 Uhr "Proskauer Echo und Freunde"

18.00 Uhr "Geschwister Hofmann"

19.00 Uhr Abschluss des Festivals



ÜBER DIE KÜNSTLER

Das Fest in der Jahrhunderthalle bietet die Möglichkeit, viele verschiedene Gruppen mit ihrem Tanz, Musik, Kostümen und Gesang zu erleben. Sonst sind diese Gruppen verteilt in Polen zu erleben, jetzt treten alle zusammen in der Jahrhunderthalle in Breslau auf.

"Stroppendorfer Heimatchor" aus Ostropa/Gliwice (Ostroppa /Gleiwitz)

Die 34 Mitglieder singen Kirchenlieder unter der Leitung von Krzysztof Martyniak von der Kattowitzer Philharmonie. Der Stroppendorfer Heimatchor trat bereits auf zahlreichen Festivals auf und gewann unter anderem den ersten Preis bei dem Festival der Chöre der Deutschen Minderheit. So gab der Chor auch zahlreiche Auftritte in Deutschland. Im Chor singt die Solistin Joanna Rusin – Wojnowska, ebenfalls angestellt bei der Kattowitzer Philharmonie. Begleitet wird sie von Agnieszka Kus-Robok.

"Eichendorffchor" aus Racibórz (Ratibor)

Die 50 Mitglieder des Eichendorffchores möchten dem Publikum Chormusik von herausragenden deutschen, österreichischen und polnischen Komponisten, vor allem die Werke Eichendorffs näher bringen. Der renommierte und international erfahrene Chor singt auf deutsch, polnisch, russisch, tschechisch und schlesisch.

Dirigentin: Gabriela Jaworska

Chor "Canthabiles" aus Kąty Opolskie (Konty)

Der 27-köpfige Chor singt Volkslieder und Kirchenlieder auf deutsch und polnisch. Die Gruppe trägt auch vertonte Reime von schlesischen Schriftstellern, wie von J. v. Eichendorff, vor. Sein Können bewies der Chor bereits durch den dreifachen Gewinn des ersten Preises beim Chorwettbewerb in Walze und bei Auftritten in Deutschland.

Dirigent: Zygryd Maczurek

"Kindereichendorffchor" aus Racibórz (Ratibor)

Die 45 Mitglieder von 5 bis 13 Jahren singen religiöse und weltliche Lieder auf deutsch, polnisch, englisch, tschechisch und spanisch. Die durch Volkserzählungen gefärbte Liedertexte sind bereits in ganz Polen erklingen.

Dirigentin: Barbara Walach

Tanzgruppe "Tworkauer Eiche" aus Tworkow (Tworkau)

Die Kinder- und Jugendtanzgruppe tanzt eine vielseitige Choreografie von regionalen Volkstänzen, aus Schlesien und aus deutschen, kroatischen und österreichischen Regionen, wie aus dem Zillertal oder Hessen. Die Gruppe trat bereits außerhalb von Polen in Deutschland und Tschechien auf.

Künstlerische Leitung: Gabriela Materzok

Blasorchester aus Racibórz –Studzienna (Ratibor-Studen)

Das Orchester hat ein weites Repertoire an Kirchenmusik und trat bereits auf verschiedenen Anlässen der Gemeinde auf. Das Programm des Orchesters weitet sich auch auf Märsche und Polkas zu verschiedenen Anlässen.

Dirigent: Ryszard Rzytki

Tanzgruppe "Łęczok" aus Zawada Książęca

Die Tanzgruppe Łęczok präsentiert regionale schlesische und deutsche volkstümliche Tänze. 42 Tänzer und Tänzerinnen von 4 bis 20 Jahren haben bereits ihr Können auf vielen Auftritten in Schlesien bewiesen.

Künstlerische Leitung: Aldona Krupa-Gawron.

Blasorchester aus Kotulin (Kotulin)

Das Blasorchester Kotulin hat bereits seine Anfänge in den 1930er Jahren und existierte auch unter der Leitung von dem Kapellmeister im Kommunismus. So kann das 30-Personen Orchester mit ihren Instrumenten traditionsreiche Lieder bis heute vortragen.

Dirigent: Romuald Kruppa

Chor "Vaterhaus" aus Olsztyn (Allenstein)

Der 35 Personen umfassende Chor aus Allenstein präsentiert drei und vierstimmig harmonisch ein umfassendes Programm von Oratoriumswerken, Kirchenmusik und Volksliedern aus der Region Ermland und Masuren. Der Chor trat bereits in zahlreichen deutschen Städten auf.

Dirigent: Andrzej Kwahs

Tanz- und Gesangsgruppe "Rotkäppchen" aus Olsztyn (Allenstein)

Mit ihrer Musikdarbietung und einer ausgearbeiteten Choreografie stellen 30 Kinder und Jugendliche die Folklore Ermlands und Masuren vor. Sie arbeiten eng zusammen mit der Gesangs- und Tanzgruppe Warmia, die ebenfalls die volkstümlichen Überlieferungen der Ermländer in Musik und Tanz wiedergibt. Durch diese Zusammenarbeit können neue, sehenswerte Choreografien entstehen, angelehnt an regionale Volkstänze. Die Gruppe trat bereits bei vielen deutsch-polnischen Veranstaltungen auf.

Choreograph: Mariusz Krupiński, Künstlerische Leitung: Artur Chwała

Tanzgruppe "Saga" aus Bartoszyce (Bartenstein)

Das Repertoire der Jugend- und Kindertanzgruppe beinhaltet ostpreußische, regionale deutsche und Tänze anderer Volksgruppen. Das Publikum wird in die Tänze einbezogen und kann sich so mit der Gruppe vergnügen. Saga ist auch international tätig, hatte verschiedene Auftritte im Ausland und erhielt Preise und Auszeichnungen in Deutschland, Litauen und Russland. Die Mannigfaltigkeit ihrer Heimatregion drückt die Gruppe nicht nur durch ihren Tanz, sondern auch durch die Zusammenarbeit mit der litauischen und ukrainischen Minderheit in Bartenstein aus.

Künstlerische Leitung: Danuta Niewęłowska



Tanz- und Gesangsgruppe "Jodły" aus Ostróda (Osterode)

Die Jugendgruppe trägt volkstümliche Überlieferungen aus der ermländischen Region auf deutsch vor und untermalt diese mit Tänzen. Den heimisch gefärbten Gesang und Tanz könnten sie bereits im Ermland und in Deutschland aufführen.

Künstlerische Leitung: Anna Piątkowska

Gesangsgruppe "Powiślanki" aus Kwidzyn (Marienwerder)

Die Gesangsgruppe besteht aus 12 Erwachsenen, die überlieferte Lieder auf deutsch singen, die die Besonderheit des Weichsellandes in Pommern beschreiben. Unterstrichen wird die Darbietung durch traditionelle Trachten.

Leitung: Janina Styczyńska

Chor der Sozial-Kulturellen Gesellschaft der Deutschen aus Piła (Schneidemühl)

Der Chor singt alte Lieder aus dem Pommernland. Meist sind die Autoren dieser Lieder unbekannt, allerdings erfreuen sich die Lieder Bekanntheit und Beliebtheit, so dass die Klänge noch heute erlebt werden können.

Chor "Freundschaft" aus Wałbrzych (Waldenburg)

28 Chorsänger und vier Musiker stellen mit Stimmenklang und Instrumenten deutsche Volkslieder, Kirchenlieder und klassische Werke vor. Die Verschiedenartigkeit wird in dem Repertoire deutlich: Lieder aus dem Glatzer Land, schlesische Volkslieder, und vieles mehr. Der Chor arbeitet grenzüberschreitend mit Chören aus Deutschland und Tschechien zusammen.

Dirigentin: Alicja Rozynek

Tanz- und Gesangsgruppe "Jedlinioczek" aus Wrocław (Breslau)

Von Schlesien gefärbte Riten, Reime, Bräuche in Gesang und Tanz vermittelten bereits die Kinder von „Jedlinioczek“ auf zahlreichen Kulturveranstaltungen und in Bildungseinrichtungen.

Künstlerische Leitung: Tomira Ogińska

Tanzgruppe "Wal – Nak" aus Walidrogi (Schulenburg)

Die 30-köpfige Tanzgruppe aus Schulenburg hat in ihrem Repertoire Volkstänze aus den verschiedensten Regionen Deutschlands und Polens. Mit ihren farbenprächtigen schlesischen Kostümen konnten sie schon in Deutschland und Österreich auftreten.

Künstlerische Leitung: Waltraud Salla

Tanz- und Gesangsgruppe "Dialog" aus Dylaki (Dylocken)

Die Tanz- und Gesangsgruppe Dialog besteht aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Seit 1993 Jahren tanzen und singen sie in regionalen Trachten zu einer bunten Mischung von Volksliedern aus Schlesien, Polen und Tschechien.

Sie sind nicht nur in ihrer Heimatregion erfolgreich, sondern treten auch in vielen anderen europäischen Ländern auf. Dialog erhielt 2003 die Auszeichnung des Marschalles der Oppelner Woiwodschaft.

Künstlerische Leitung: Barbara Baron



Jugendblasorchester "Camerata" aus Stare Budkowice (Alt Budkowitz)

Das Jugendblasorchester spielt bei den verschiedensten Veranstaltungen, in Kirchen, bei Gemeindefesten oder offiziellen Feiern der Universität Oppeln. Diese Vielseitigkeit spiegelt sich in der Musikauswahl wieder, die von Kirchenmusik über Unterhaltungsmusik zu Volksmusik geht.
Dirigent: Ernest Malik

Jugendblasorchester aus Łowkowice (Lowkowitz)

Das traditionsreiche Orchester besteht seit 1926. Zu dem Programm gehören klassische Musik und Unterhaltungsmusik. Das Orchester konnte bereits nicht nur in der Oppelner Woiwodschaft auftreten, sondern auch in Deutschland und Österreich.
Dirigent: Wiktor Poloczek

Andrea Rzyszka aus Chrzelice (Schelitz)

Die 18 jährige Schülerin ist musikalisch sehr vielseitig: sie spielt die Posaune, singt im Chor und ist Mitglied im Jugendblasorchester. Seit anderthalb Jahren ist sie auch als Solistin zu erleben, die Lieder von Helene Fischer interpretiert.

Gesangsgruppe "Ariam" aus Chrzelice (Schelitz)

14 Jugendliche singen Lieder der 80er Jahre auf deutsch und auf polnisch. Bei dem Woiwodschaftsfestival für Kinderlieder in Korfantow belegten sie den 3. Platz und traten schon auf Dorffesten, Erntedankfesten und anderen Wettbewerben auf.
Künstlerische Leitung: Iwona Preusner

Proskauer Echo aus Proszków (Proskau)

Die Lieder der seit 1993 in Schlesien bekannten Gruppe erzählen von schlesischen Bräuchen und dem Alltag in dieser Region. Das Proskauer Echo spielte nicht nur in ganz Polen, sondern auch in Deutschland, Österreich, Tschechien und in der Ukraine. Sie gewannen darüber hinaus viele Preise, unter anderem auf dem Treffen der Gesangsgruppen „Erde und Lied“ und dem Festival „Eurofolk Karpaten“. Die Gruppe trägt ihre Stücke auf deutsch, polnisch und schlesisch vor.

Geschwister Hofmann

Seit über 20 Jahren sind die Geschwister Hofmann, Anita und Alexandra, eine feste Größe im Bereich des deutschen Schlagers. Begonnen hat diese Karriere schon in den 1980er-Jahren mit Auftritten im Familienkreis und in der Umgebung ihrer Heimatstadt Meßkirch. Im Jahr 2003 gab es für das Album „Die Macht der Gefühle“ sowohl die Goldene Stimmgabel für das „Erfolgreichste Duo/Deutscher Schlager“ als auch die Krone der Volksmusik in der gleichen Kategorie. Ihr Programm ist abwechslungsreich und verspricht musikalische Überraschungen wie Hit-Medleys der 60er und 70er Jahre, Italo-Klassiker, Standards, große Musical-Melodien und die eine oder andere instrumentale Note. Das Faible der Geschwister Hofmann fürs Tanzen kommt natürlich auch nie zu kurz.



ÜBER DAS RAHMENPROGRAMM

Ausstellungen

- Sozial-Kulturelle Gesellschaft der Deutschen im Opper Schlesien** Zweisprachiges Europa
- Sozial-Kulturelle Gesellschaft der Deutschen im Opper Schlesien** 150 Jahre Zementindustrie in Opper
- Verband der Deutschen Sozial - Kulturellen Gesellschaften in Polen** Die deutsche Minderheit in Polen
- Verband Schlesischer Bauern** Schlesische Trachten
- Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaft Breslau** Das Leben im Breslau der Zwischenkriegszeit
- Sozial-Kulturelle Gesellschaft der Deutschen Bezirksverband Schlesien** Schlesische Trachten
- Sozial-Kulturelle Gesellschaft der Deutschen Bezirksverband Schlesien** Schlösser der Familie Eichendorff im Kreisland Ratibor
- Verein Deutscher Hochschüler in Polen** Hier geht's weiter! Verein Deutscher Hochschüler in Opper
- Oberschlesisches Landesmuseum** Von Patenschaft zu Partnerschaft. Perspektiven der "Zusammenarbeit"
- Jugendforum mlodych bei der Deutschen Bildungsgesellschaft** Die Deutsche Minderheit im Bild
- Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit** Eduard Pant
- Sozial-Kulturelle Gesellschaft der Deutschen Minderheit in Grünberg** Die deutsche Minderheit im Lebuser Land
- DFK Loslau** Handarbeiten, Gemälde

Vorstellung der Tätigkeiten, Publikationen

- Bund der Jugend der Deutschen Minderheit in Polen**
- Institut für Auslandsbeziehungen e.V.**
- Silesiapress**
- Haus Schlesien**
- Caritas Bibliothek**
- DFK Zabrze**
- Senfkorn-Verlag**
- Kulturzentrum Ostpreußen**
- Bund der Vertriebenen Landesverband Thüringen e.V**
- Stiftung für die Entwicklung Schlesiens und Förderung lokaler Initiativen**
- Geschwister Hofmann**
- Buchner**
- Porzellanatelier AS**
- Doris Stepkowska**
- Jugendgruppe "Ermis"** Workshop mit Integrationsspielen für Kinder



Neben der Bühne

Volkstanzgruppe „Barbara“ Kiel

Chor „Heimatmelodie“ Dresden

Kindertheatergruppe Bromberg

Essen

Verein Schlesischer Landfrauen Schlesische Küche

Café Breslau

Die Besucher können das Flair des alten Breslaus genießen und mehr über das Leben in der Stadt vor achtzig Jahren erfahren.

Bei einem Kaffee können die Besucher in alten Tageszeitungen und Magazinen der zwanziger Jahre stöbern oder das Theaterprogramm konsultieren, um zu erfahren, wie die Breslauer ihre Zeit verbrachten und was sie bewegte. Eine Ausstellung berichtet über die Menschen aus Breslau und zeigt Ihnen die Orte der Stadt, die sich seitdem stark verändert haben.

Der Ballonbaum der Deutschen Minderheit

Jugendliche der Deutschen Minderheit in Polen basteln mit Unterstützung der Künstlerin Sina Greinert einen bunten Baum aus Luftballons, der am Haupteingang der Jahrhunderthalle installiert ist.

Der Baum symbolisiert das Leben in der Gemeinschaft der Deutschen Minderheit. Die Wurzeln stehen für Herkunft und Identität. Der Stamm stützt den Baum und verleiht ihm Stabilität wie die Vereine der Deutschen Minderheit ihren Mitgliedern. Die Krone mit den Blättern symbolisiert Aktivität, Interesse und Engagement, denn sie haucht dem Baum das Leben ein sowie die Mitglieder und Freunde der Deutschen Minderheit der Gemeinschaft.

Die Besucher des III. Kulturfestivals können sich in die Installation aktiv einbringen, indem sie einen kleinen runden Ballon aufblasen und ihn als Blatt an einem Ast des Baumes befestigen.

Podiumsdiskussion „20 Jahre nach dem Systemwechsel“. Die Rolle der deutschen Minderheit in der pluralen polnischen Zivilgesellschaft.

Ziel der Gesprächsunde ist ein Meinungsaustausch, der zum einen die Meilensteine der deutschen Minderheit in Polen hervorhebt und zum anderen ihre zukunftsweisenden Entwicklungsperspektiven im Rahmen einer polnischen pluralen Zivilgesellschaft artikuliert.

Ihre Teilnahme haben bereits bestätigt:

Dr. Christoph Bergner / Parlamentarischer Staatssekretär

Beauftragter für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten

Józef Róžański / Direktor des Departements Religion und nationale und ethnische Minderheiten im polnischen Innenministerium

Bernard Gaida / Vorstandsvorsitzender des Verbands der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaften in Polen

Rainer Nolte / Leiter der Abteilung Dialoge im Institut für Auslandsbeziehungen e.V.

Małgorzata Mazik-Gorzelańczyk / Vorsitzende der Stiftung für berufliche und interkulturelle Bildung „Faveo“

Moderation:

Adam Krzemiński / Redakteur des politischen Wochenmagazins „Polityka“

ÜBER DIE ORGANISATOREN

Verband der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaften in Polen...

...wurde gegründet nachdem im Jahr 1990 die Deutsche Minderheit in vielen Regionen Polens Sozial-Kulturelle Gesellschaften formierte. Ziel war es, eine Dachorganisation zu bilden, die sowohl vor der deutschen als auch vor der polnischen Regierung die Belange der Minderheit vertreten sollte. Der VDG besteht aus neun ständigen Mitgliedern, Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaften, und sechs assoziierten Mitgliedern, ebenfalls Organisationen der Deutschen Minderheit aus ganz Polen.

Die Ziele des VDGs...

...ist seither die Vernetzung einzelner Mitglieder des Verbandes und die Vertretung der Belange der Deutschen Minderheit gegenüber polnischen Behörden, Selbstverwaltungen, anderen Gesellschaften und sonstigen sozialen und kulturellen Organisationen, sowie gegenüber der Bundesrepublik Deutschland und der einzelnen Bundesländer, der deutschen Botschaft und ihrer Konsulate in Polen.

Weiter unterstützt und verbreitet der VDG die deutsche Kultur und das deutsche Bildungswesen, sowie deutschsprachige Medien.

Der VDG besitzt auch eine beratende Funktion für seine Mitglieder, so hilft er beispielsweise bei den Möglichkeiten zum Erwerb finanzieller Unterstützung.

Die Aufgaben des VDGs...

...sind die Kontaktpflege innerhalb der Deutschen Minderheit, aber auch die Zusammenarbeit mit deutschen und polnischen Organisationen und Institutionen und Regierungsvertretungen.

Außerdem organisiert der VDG Kinderfreizeiten, Konzerte, Gedenkveranstaltungen, Seminare und Workshops. Der VDG arbeitet ebenfalls mit anderen Minderheiten in Europa zusammen, wie bei dem Volksgruppensymposium der Vertreter der deutschen Minderheit aus Mittel- und Osteuropa.

Außerdem ist der VDG Herausgeber von folgenden Publikationen: „Der Friedhof der Opfer des Arbeitslagers Lamsdorf 1945 – 1946“, „Verband der deutschen sozial – kulturellen Gesellschaften in Polen“, „Leben, das heißt Hoffnung haben“.

Vorsitzender: Bernard Gaida

www.vdg.pl



Die Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaft in Breslau...

...vereinigt die in Breslau und Umgebung wohnhaften Deutschen und zählt ca. 1200 ordentliche und fördernde Mitglieder. Das Ziel der Gesellschaft besteht in der Pflege und Popularisierung der deutschen Sprache und Kultur sowie der regionalen Traditionen. Zu den Hauptaufgaben gehören darüber hinaus die Aufarbeitung und Vermittlung der niederschlesischen Geschichte und des kulturellen Erbes dieser Region. Von großer Bedeutung für die Gesellschaft sind auch die Bemühungen, die Kontakte mit der polnischen Bevölkerung und die Zusammenarbeit mit polnischen Organisationen und den örtlichen Selbstverwaltungsbehörden zu pflegen und auszuweiten.

Die Kulturarbeit der DSKG...

...umfasst vielfältige Aktivitäten wie: Seminare, Vortragsreihen, Tagungen, Lesungen deutscher Lyriker und Schriftsteller, Konzerte namhafter deutscher Sänger, Musiker und Orchester, Ausstellungen schlesischer Künstler, Gastspiele deutscher Bühnen oder deutsche Filmvorführungen. Die in Zusammenarbeit mit diversen polnischen Partnern, darunter die Breslauer Universität, das Historische Museum, das Erzdiözesanmuseum u.a. angebotenen Kulturveranstaltungen genießen in der Stadt hohes Ansehen.

Der Sozialausschuss...

...kümmert sich um die existenziellen Nöte der Mitglieder. Durch die Betreuung älterer und bedürftiger Personen, deren Versorgung mit Kleidungsstücken und Lebensmitteln, Medikamenten und im Winter mit Kohle kann die Lebenslage vieler Mitglieder verbessert werden. Auf Initiative der DSKG wurde in Trebnitz ein Altenheim eingerichtet.

Kinder- und Jugendarbeit...

...ist eine wichtige Aktivität der DSKG. Zu den Erfolgen auf diesem Gebiet zählt zweifellos die Einrichtung einer bilingualen Klasse und die Betreuung einiger Kindergärten, an denen Deutschunterricht erteilt wird.

Im Rahmen der Jugendarbeit werden thematische Werkstätten, Ausflüge - teilweise auch nach Deutschland -, mit Deutschunterricht verbundene Ferienfahrten und zahlreiche andere Projekte organisiert. Daneben veranstaltet die Gesellschaft Schreibwettbewerbe für Schulen und Hochschulen sowie Malwettbewerbe für Kindergärten in ganz Niederschlesien.

Der Deutschunterricht...

...nimmt innerhalb der Tätigkeit der Gesellschaft eine vorrangige Stelle ein. Den Mitgliedern werden Deutschkurse mit hoch qualifizierten Lehrkräften angeboten, die sich sowohl an Kinder und Jugendliche als auch an Erwachsene richten und jeweils auf Anfänger- und Fortgeschrittenenniveau durchgeführt werden.

Vorsitzende: Renate Zajązkowska

www.ntkswroclaw.vdg.pl



PRESSEMITTEILUNGEN

III. Kulturfestival der deutschen Minderheit in der Breslauer Jahrhunderthalle

Juni 2009 - Das III. Kulturfestival der Deutschen Minderheit findet am 12.09.2009 in der Breslauer Jahrhunderthalle unter der Schirmherrschaft des polnischen Innenministers, Grzegorz Schetyna, und des deutschen Ministers des Inneren, Wolfgang Schäuble, in Breslau statt. Für die Organisation sind der Verband deutscher Gesellschaften (vdg) und die Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaft in Breslau verantwortlich.

Die Veranstaltung beginnt mit einer feierlichen Messe im Breslauer Dom um 10:00 und wird mit einem Kulturprogramm ab 12:00 in der Jahrhunderthalle fortgesetzt. Auf der Bühne im Hauptsaal treten Tanzgruppen, Chöre, Gesangsgruppen und Blasorchester auf, welche deutsches Kulturgut darbieten. In den Gängen um den Hauptsaal präsentieren die Sozial-Kulturellen Gesellschaften und Vereine der Deutschen Minderheit ihre Arbeit und laden die Besucher ein, die Kultur der Deutschen Minderheit hautnah zu erleben.

Das Kulturfestival der Deutschen Minderheit in Polen findet bereits zum dritten Mal in Polen statt. Mit Hilfe dieser Veranstaltung möchten die verbliebenen Deutschen sich der polnischen Mehrheitsbevölkerung vorstellen, ihnen ihre Traditionen und die deutsche Kultur näher bringen. Mit dem Festival versucht die Deutsche Minderheit außerdem einen Beitrag zur Verständigung und Versöhnung zwischen Deutschen und Polen leisten, indem sie den kulturellen Dialog fördern.

Pressemitteilung

Die Deutsche Minderheit lädt ein: III. Kulturfestival am 12. September Feiern Sie mit!

24. Juli 2009 - Organisiert von dem **Verband deutscher Gesellschaften (vdg)** und der **Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft in Breslau** findet bereits zum 3. Mal das Kulturfestival der Deutschen Minderheit in Polen unter der Schirmherrschaft von Wolfgang Schäuble und Grzegorz Schetyna statt. Die Teilnahme in der **Breslauer Jahrhunderthalle** ist kostenlos.

Ziel der Veranstaltung ist es, zusammen mit Deutschen und Polen die facettenreiche deutsche Kultur zu erleben und somit den interkulturellen Dialog zu vertiefen. Das Kulturerbe dieser Region beinhaltet auch deutsche Traditionen, Bräuche Volkslieder, Musik und Volkstrachten. Diese Vielseitigkeit gibt das Programm des Festivals wieder: von Chören zu Tanzgruppen bis zu den Stars des Festivals, den Geschwister Hofmann. Seien Sie also gespannt auf ein abwechslungsreiches Programm, bei dem Sie die Deutschen in Polen von vielen verschiedenen Seiten kennen lernen!

Programm 12. September 2009

10 Uhr Heilige Messe im Breslauer Dom zelebriert durch Erzbischof Marian Gołębiewski

Jahrhunderthalle Moderation: Aneta Lissy-Kluczny, Leonard Malcharczyk

12.00 Uhr Eröffnung des Festivals durch den polnischen Innenminister G. Schetyna

Eichendorffchor, "Canthabiles", Kindereichendorffchor

12.20 Uhr Tanzgruppe "Tworkauer Eiche"

12.50 Uhr Blsorchester aus Studzienna Racibórz

13.05 Uhr Tanzgruppe "Łęczczok"

13.20 Uhr Eichendorffchor

13.35 Uhr Kindereichendorffchor

13.45 Uhr Chor "Canthabiles"

13.55 Uhr Blsorchester aus Kotulin

14.10 Uhr Chor "Vaterhaus"

14.25 Uhr Tanz- und Gesangsgruppe "Rotkäppchen"

14.40 Uhr Tanzgruppe "Saga"

14.50 Uhr Tanz- und Gesangsgruppe "Jodly"

15.00 Uhr Gesangsgruppe "Powiślanki"

15.15 Uhr Chor der DSKG in Schneidemühl

15.25 Uhr Chor "Freundschaft"

15.45 Uhr Tanz- und Gesangsgruppe "Jedlinioczek"

16.00 Uhr Tanzgruppe "Wal-Nak"

16.15 Uhr Tanzgruppe "Dialog"

16.25 Uhr Jugendblasorchester "Camerata"

16.40 Uhr Jugendblasorchester aus Łowkowice

16.50 Uhr Andrea Ryszka

17.10 Uhr Gesangsgruppe "Ariam"

17.30-19.00 Uhr „Proskauer Echo“ & Freunde
Geschwister Hofmann

Unterschiedliche Ausstellungen, Informationsstände, traditionelle Küche, regionale Produkte, Trachten und vieles mehr werden den ganzen Tag in den Gängen der Jahrhunderthalle präsentiert!

Weitere Informationen unter <http://www.kulturfestival.vdg.pl>

Kontakt

Oswald Prokop

E-Mail: koordynator@vdg.pl

Tel.: 0048 602627533

Lisa Schönenberg

E-Mail: schoenenberg@ifa.de

Tel.: 0048 511168738

Finanzierung

Innenministerium der Republik Polen

Generalkonsulat der Bundesrepublik

Deutschland Breslau

Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit

Jahrhunderthalle

Pressemitteilung - 3. September 2009

III. Kulturfestival am 12. September 2009 in der Breslauer Jahrhunderthalle Die Deutsche Minderheit in Polen lädt nicht nur zu Musik und Tanz, sondern auch zu einem reichen Rahmenprogramm ein!

Organisiert von dem **Verband Deutscher Sozial-Kultureller Gesellschaften (vdg)** und der **Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft in Breslau** findet bereits zum dritten Mal das Kulturfestival der Deutschen Minderheit in Polen unter der Schirmherrschaft von Wolfgang Schäuble und Grzegorz Schetyna statt. **Die Teilnahme in der Breslauer Jahrhunderthalle ist kostenlos.** Ziel der Veranstaltung ist es, zusammen mit Deutschen und Polen die facettenreiche deutsche Kultur zu erleben und somit den interkulturellen Dialog zu vertiefen.

Am 12. September um 10 Uhr zelebriert der Erzbischof Marian Gołębiewski die **Heilige Messe im Breslauer Dom**. Die feierliche Eröffnung des Festival erfolgt um **12 Uhr in der Breslauer Jahrhunderthalle**. Von 13 Uhr bis 19 Uhr treten die Chöre, Orchester, Tanz- und Liedergruppen der Deutschen Minderheit auf. Das Festival ist die einmalige Gelegenheit, regional gefärbte Musik und Tanz der Deutschen aus ganz Polen zu erleben. Den Abschluss des Festivals bilden die schlesische Gruppe "Proskauer Echo mit Freunden", sowie die deutschen Schlagerstars "Geschwister Hofmann".

Aber nicht nur auf der Bühne haben die Besucher des Kulturfestivals Gelegenheit, mit den Deutschen in Polen zu feiern und sie so besser kennen zu lernen. Die Organisationen der Deutschen Minderheit stellen ihre Arbeit vor und präsentieren **interessante Ausstellungen. Handwerkskunst und regionale Produkte** werden angeboten. Bei der Diskussion **"20 Jahre nach dem Systemwechsel. Die Rolle der Deutschen Minderheit in der pluralen polnischen Zivilgesellschaft"** nehmen Dr. Christoph Bergner, Bernard Gaida, Rainer Nolte und Magdalena Mazik-Gorzelańczyk unter der Moderation von Adam Krzemiński teil (mehr Informationen: www.haus.pl). Für Kinder werden Spiele angeboten und die Gäste können sich bei Theatergruppen und Tänzern neben der Bühne unterhalten und schlesische Trachten bewundern. Kulinarisch ist unter anderem die **schlesische Küche** vertreten. Im **Cafe Breslau** können die Besucher in das Breslau der 20er Jahre eintauchen und bei Kaffee in alten Magazinen und Tageszeitungen blättern. Am Haupteingang der Jahrhunderthalle wird eine Installation aus Luftballons, **der Ballonbaum der Deutschen Minderheit**, angebracht. Jugendliche der Deutschen Minderheit in Polen basteln mit Unterstützung der Künstlerin Sina Greinert einen bunten Baum aus Luftballons, der das Leben in der Gemeinschaft der Deutschen Minderheit symbolisiert.

Weitere Informationen unter <http://www.kulturfestival.vdg.pl>

Kontakt

Oswald Prokop

E-Mail: koordynator@vdg.pl

Tel.: 0048 602627533

Lisa Schönenberg

E-Mail: schoenenberg@ifa.de

Tel.: 0048 511168738

Finanzierung

Innenministerium der Republik Polen

Generalkonsulat der Bundesrepublik

Deutschland Breslau

Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit

Jahrhunderthalle